

Es begann mit zwei Aktiven und einem Megafon

Die Mindener Initiative wurde vor 30 Jahren gegründet. Sie war die erste Wählervereinigung in der Weserstadt.

Minden. Sie war die erste freie Wählergemeinschaft in Minden und im Rat: die Unabhängige Wählervereinigung Mindener Initiative (MI). Vor 30 Jahren wurde sie gegründet. Begonnen hatte alles mit gerade einmal zwei Aktiven und einem Megafon. Sie wollten Politik für und mit den Bürgerinnen und Bürgern machen. Ganz ohne Parteibuch.

„Unser Grundkonsens war – und ist noch heute –, sich in keine Parteilinie einbinden zu lassen und große Kooperationen und absolute Mehrheiten sehr kritisch zu begleiten“, beschreibt Harald Steinmetz die Ausgangslage. Gemeinsam mit Frank Tomaschewski, der die Initialzündung für die Bildung der MI gab, gehört der ehemalige Hauptschulleiter und heutige Fraktionssprecher zu den Gründern.

Schnell gesellten sich damals aktive Mindener dazu. Darunter der inzwischen verstorbene Stadtbrandmeister Helmut Schäpsmeier und Edith von Wrisberg, die in der vorletzten Legislaturperiode bis 2020 mit den MI-Mitgliedern Karl-Ludwig Sierig, und Harald Steinmetz die Ratsfraktion bildeten.

Als Ende Januar 1994 die erste große Versammlung des Vereins „Mindener Initiative“ im Hotel Bad Minden stattfand, hatten sich die Gründer auf eine kleine Schar Interessierter eingestellt. „Mit mehr als 200 Gästen platzte der Saal aber aus allen Nähten“, erinnert sich Steinmetz, der



Harald Steinmetz (Mitte) gehört zu den Gründungsmitgliedern der Wählervereinigung Mindener Initiative.

Foto: privat

damals zum ersten Vorsitzenden des Trägervereins gewählt wurde.

„Im Mittelpunkt hat dabei immer gestanden, Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich aktiv am kommunalpolitischen Geschehen zu beteiligen, ohne ein Parteibuch in der Tasche zu haben“, betont Steinmetz, der von 2004 bis 2020 auch stellvertretender Bürgermeister war. Um diese Initiative publik zu machen, stellten sich die Gründer mit Handzetteln und Megafon in die Fußgängerzone. „Erste zaghafte Versuche, uns weiter bekannt zu ma-

chen“, schmunzelt er rückblickend. „Facebook, X oder TikTok waren damals noch gar kein Thema.“

Um politisch Interessierten Projektarbeit zu ermöglichen, wurden kurz nach der Gründung der MI Arbeitskreise gebildet. Sie waren orientiert an den Schwerpunkten kommunalpolitischer Aufgaben: Schule, Jugend und Kultur, Bau und Verkehr, Wirtschaft und Finanzen, Soziales, Rettungswesen und die Seniorenarbeit waren einige dieser Aufgabenbereiche.

Mit knapp 7,6 Prozent zog die MI

schließlich bei der Kommunalwahl 1994 in den Rat ein. „Die absolute Mehrheit der SPD war gebrochen, die FDP und die Republikaner verloren ihre Sitze in der Stadtverordnetenversammlung“, schildert Steinmetz. Klaus-Joachim Riechmann, Brigitte Stotz, Frank Tomaschewski und Steinmetz bildeten damals die erste MI-Ratsfraktion. Edith von Wrisberg war zunächst als Sachkundige Bürgerin tätig.

Mit dem Einzug in das Rathaus, zeigten sich aber auch die Probleme. Die kleine Fraktion hatte nur einzelne Sitze in den Fachausschüssen. Gemeinsam mit den Sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern, die bis heute kein Mitglied des MI-Trägervereins sein müssen, galt und gilt es, alle kommunalpolitischen Themen zu besetzen. Im Hintergrund arbeitet keine Geschäftsstelle, es gibt keinen Fraktionszwang. Auch das machte die politische Arbeit nicht immer einfach.

In den Folgejahren festigte die MI bei den Kommunalwahlen ihre Position im Rat. Im Schnitt bei 7 Prozent lagen jeweils die Ergebnisse. Leitende Funktionen in verschiedenen Ausschüssen ergaben sich daraus. Und als Steinmetz 2004 gegen Michael Buhre (SPD) als Bürgermeisterkandidat antrat, kam die MI auf fast 13 Prozent der Stimmen.

Während bei den Ergebnissen einigermaßen Stabilität herrschte, wech-

selten die aktiven Köpfe. „Bewegung herrscht in einer solchen Gemeinschaft insgesamt. Einige wechseln von Parteien in die Wählervereinigung, andere gehen den entgegengesetzten Weg“, schildert der aktuelle MI-Vorsitzende Bernd Vogel die Vereinsituation. Die Ratsfraktion selbst zeige sich dagegen als feste Gemeinschaft.

Nach der Kommunalwahl im Jahr 2020 besetzt die MI mit Ria Urban und Harald Steinmetz nur noch zwei Ratsmandate, da sich in den vergangenen Jahren der Kreis durch mehrere Parteien und Wählergemeinschaften als Mitbewerber erheblich vergrößert hat.

Leben in Minden

Diese Seite bietet Vereinen und Gruppen die Gelegenheit, sich und ihre Arbeit vorzustellen. Die Texte und Fotos stammen von den Vereinen selbst. Auf www.MT.de/vereinsformular können Interessierte ihre Texte und Bilder jetzt ganz einfach hochladen. Dort gibt es auch Tipps für das Verfassen von abwechslungsreichen Texten. Die Redaktion behält sich produktionsbedingte Kürzungen vor.

Ausgelassenes Spiel

Heimatverein lud zu Treffen ein

Minden. An die vierzig Personen waren am vergangenen Samstagmittag der Einladung des Heimatvereins Kutenhausen gefolgt, der zu einem Neumitgliedertreffen auf die „Kinner Spielwisk“ am alten Kutenhauser Bahnhof eingeladen hatte. Bei Kaffee und Kuchen gab der Vorsitzende André Gerling einen Einblick in die Arbeit des Heimatvereins. Er lud die Neumitglieder, die in den letzten vier Jahren dem Verein beigetreten sind, ein, sich – sofern bisher noch nicht geschehen – in den vielfältigen Themenfeldern zu engagieren. Die angeregten Gespräche der Menschen aus allen Generationen und das ausgelassene Spiel der Kinder zeigte, dass einer guten Kommunikation im Vereinsleben ein hoher Stellenwert zukommt.



Beim Treffen konnten die Kinder auf der „Spielwisk“ toben. Foto: privat

Minden. Aus der langjährigen Kooperation zwischen Stadttheater und Freiherr-von-Vincke-Realschule erwuchs die Präsentation der Theater-AG, die unlängst unter der Leitung von Theaterpädagogin Viola Schneider ihr selbst entwickeltes Stück „Ich versteh nur Bahnhof“ für Eltern, Freunde und Kollegen der Vincke im Theater im Café aufführte.

Wie im richtigen Leben treffen am Bahnhof Menschen, die auf der Durchreise sind, auf Menschen, die dort arbeiten und leben. Sie treffen sich in „Vikas und Didis Café“ oder in „Sabrinas Eyebrow-Studio“. Da es am Bahnhof und in „Vikas und Didis Café“ einige Diebstähle gibt, ermittelt die Polizei unter Kommissar „Timo“ und findet heraus, dass zwei Jugendliche die

Einblicke in die Gefühlswelt

Vincke-Realschüler zeigen Theaterstück „Ich versteh nur Bahnhof“



Am Bahnhof gibt es einige Diebstähle, die sich aber schließlich auflären lassen. Foto: privat

Täter sind. Wie sich am Ende herausstellt, begehen sie die Diebstähle aber für einen guten Zweck: Sie brauchen Geld, weil ihre Mutter krank ist, und kümmern sich um ihre Schwester. Nachdem sie das Diebesgut zurückgegeben haben, klären sich viele Probleme. Das Stück mün-

det in eine Friedens- und Liebesbotschaft, sich selbst und sein eigenes Aussehen anzunehmen. Symbolisch stehen dafür die „Lovestory-Brows“ aus „Sabrinas Eyebrow-Studio“ und das Zusammenziehen einiger Protagonisten in einer Wohngemeinschaft.

So wächst aus vielen verschiedenen Ideen der Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 5 bis 8 ein gelungenes gemeinsames Stück zusammen und gibt uns einen Einblick in ihre Gedanken und Gefühle, Ängste und Probleme, Pläne und Hoffnungen.

TERMINE MINDEN

Notdienste

Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 9 Uhr. Minden und Umgebung, weitere Informationen unter www.akwl.de. West-Apotheke, Minden, Schwabenring 2, Tel. (0 57 1) 5 38 80.

Dies & Das

Seniorenclub Päpinghausen-Cammer, Spielenachmittag, Dorfgemeinschaftshaus, Friller Straße 22 in Bückeberg, 14.30 Uhr.
DRK, Blutspende, DRK-Zentrum, Kutenhauser Straße 4, Minden, 15.30-20 Uhr.
KTG Open Space, Ankommen in der EF, Kurt-Tucholsky-Gesamtschule, Königswall 10, Minden, 13.45-17.30 Uhr.
Infoabend für werdende Eltern, für alle Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt, Johannes Wesling Klinikum, Hans-Nolte-Straße 1, Minden, 19-21 Uhr.
Bürgersprechstunde, Die freie Wählergemeinschaft Bürger-

Bündnis Minden, Hotel Exquisit, In den Bärenkämpfen 2a, Minden, 18 Uhr.

Anmeldung zum kirchlichen Unterricht, Gemeindehaus, Graßhoffstraße 15, Minden, 19.30 Uhr.

Basisqualifikation Gesundheitscoach, Infoveranstaltung, VHS Minden, Königswall 99, Minden, 18.15 Uhr.
Handarbeitstreff, Diakonie,

Begegnungszentrum E-Werk, Mehrgenerationenhaus, Hermannstraße 21 a, Minden, 15-17 Uhr.

Hockerymnastik, Kirchengemeinde, mit Katrin Gosewehr, St.-Thomas-Kirche, Thomas-Haus, Schwabenring 63, Minden, 9.30-10.30 Uhr.

Bewegung rund um den Stuhl, inklusives Sportangebot, Quartiersbüro Rechte Weserseite,

Am Exerzierplatz 7, Minden, 13.45-14.15 Uhr.

Offener Meditationsabend, Meditation, Kurzvorträge und Austausch, Buddhistisches Zentrum, Tanzhaus, Hohenstaufenring 55, Minden, 18.30-20 Uhr.

Klangmassage, Klangmassage mit Ingrid Bohres, Kunststele 1, Kutenhauser Straße 50, Minden, 18.30 Uhr.

Spazieren & Sprechen, in den Straßen der oberen Altstadt, mit Quartiersmanagerin Franziska, Friedensplatz, Alte Kirchstraße 1a, Minden, 11-13 Uhr.

Selbsthilfe

Offene Trauergruppe, Pari Sozial Minden-Lübbecke/ Herford, Hospiz Veritas, Bahnhofstraße in Lübbecke, 18.30 Uhr.

Offene Sprechstunde, Ehe- und Lebensberatungsstelle, Fischerallee 4, Minden, 18-19 Uhr.

Selbsthilfegruppe Hochsensibilität, Treffen für hochsensible Menschen, Paritätische Begegnungsstätte, Simeonstraße 19,

Minden, 18 Uhr.

Miteinander aktiv, für Ü60 jährige, gemeinsame Aktivitäten gestalten, Paritätische Begegnungsstätte, Simeonstraße 19, Minden, 17 Uhr.

Speziell für Ältere

Erste-Hilfe-Kurs für Senioren, DRK, Treffpunkt Johanniskirchhof, Johanniskirchhof 4, Minden, 10-13 Uhr.

AWO-Altclub Dützen, Bäckerei Bertermann, Südring 13, Minden, 14.30 Uhr.

Senioren Nordic-Walking, SV Böhhorst-Häverstädt, Treffpunkt, Widukindstraße 14, Minden, 9.30-10.40 Uhr.

Literaturnachmittag für Senioren, Neues vom Buchmarkt, Stadtbibliothek, Königswall 99, Minden, 15-16.30 Uhr.

Junge Leute

All-Star Arcade, für Gaming-Begeisterte ab sechs Jahren, Stadtbibliothek, Königswall 99, Minden, 16-18 Uhr.

Spielmobil, Spielplatz, Koppelweg, Minden, 16 Uhr.

Hip-Hop-Dance, Kulturucksack, Jugendhaus Geschwister Scholl, In den Bärenkämpfen 52, Minden, 18-19 Uhr und 19-20 Uhr.

Kirchen

Heilige Messe, Dom, 12.30 Uhr; **Heilige Messe,** Kapelle des St. Michaelshauses, 15.30 Uhr; **Triff den Pastor,** 17.30 Uhr; **2Hours of Faith,** 19 Uhr, Großer Domhof 10, Minden.

Bibelgespräch, Landeskirchliche Gemeinschaft, Marienstraße 15, Minden, 19 Uhr.

Seelsorge Gespräch, 11-12 Uhr; **7 Minuten mit Gott – Gebet am Mittag,** 13 Uhr, Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof 6, Minden.

Filme

The King's Land, ab 16 J., Filmtheater Die Birke, Marienstraße 7, 19.50 Uhr. (mt/nb)



Foto des Tages: Wilhelm Engelbertz